

... ZIELE/VORHAßEN BIS ENDE 2020

(Für den Inhalt des Faktenchecks sind ausschließlich die Parteien und Wählergemeinschaften verantwortlich.)

PARTEIEN & THEMEN WÄHLERGRUPPEN

LISTE 1 CDU



Wir glauben an ein Altenburger Land als Landkreis der Bürgerinnen und Bürger. Wir setzen auf ein verantwortungsvolles Miteinander aller Generationen und eine gute und sachliche Zusammenarbeit, wenn es darum geht, das Beste für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Wir wollen mit unserer Politik alle Mitglieder unserer Gemeinschaft mitnehmen und setzen als echte Volkspartei auf eine aktive Mitgestaltung unseres Landkreises durch die Bürgerinnen und Bürger.

LISTE 2 DIE LINKE



Die EinwohnerInnen im Altenburger Land sollen mitbestimmen, was in ihrer Kommune passiert. Dafür muss das neue Demokratietgesetz des Landes Thüringen, das modernste in Deutschland mehr genutzt werden. Wir unterstützen verschiedene Formate der Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung, so z.B. Kinder-, Jugend- und Seniorenparlamente. Wir setzen uns für die Bildung von Beiräten in verschiedenen Gebieten (Schulnetzplanung, ÖPNV, Gesundheitswesen, Kultur etc.) ein und arbeiten eng mit diesen zusammen.

LISTE 3 SPD



Bürgerbeteiligung bedeutet nicht nur seine Gedanken und Ideen einbringen zu können, sondern auch zu spüren, dass die Verwaltung Partner ist. Wir stehen für:

1. Die Einrichtung einer Ehrenamtsbörse /
2. Jedem Dorf sein Dorf-Kümmerer: Strukturen finanziell nachhaltig ermöglichen /
3. Die Arbeit des Kreistages auch digital transparent und zugänglich zu machen /
4. Das Landratsamt als Dienstleister: bürgernahe Verwaltung nach dem alles-aus-einer-Hand-Prinzip /
5. Die Etablierung gemeinsamer Bürgerservice-Büros

LISTE 4 DIE REGIONALEN



Es ist heute wichtiger denn je die Bürger bei Entscheidungen mit einzubeziehen. Deswegen ist es wichtig Grundlagen zu schaffen, die Bürgerbeteiligung zu stärken und umzusetzen. Es muss definiert werden, bei welchen Entscheidungen der Bürger beteiligt werden muss (z.B. Investitionsentscheidungen Flugplatz, Theater usw.).

LISTE 5 FDP



Hier gibt es bereits viele Möglichkeiten wie Wahlbeteiligung, Einwohnerversammlungen, Bürgeranhörungen, etc, die aber viel zu wenig genutzt werden. Merke: Wer hierbei nicht mitmacht, sollte sich auch beim Meckern zurückhalten. Ansonsten ließe sich über digitale Abstimmungsmöglichkeiten zu geeigneten Fragen die Bürgerbeteiligung stark verbessern: Newsletter öffentlicher Verwaltungen und Online-Befragungen von Landkreis und größeren Städten und Gemeinden sind dringend erforderlich.

LISTE 6 BÜNDNIS '90 DIE GRÜNEN



Bürgerbeteiligung ist für uns vor allem das Wachrütteln der politikmüden Bürger und derjenigen, die braunen Hasspredigern auf den Leim gegangen sind. Wir können uns z.B. einen Ideenpreis für kreative Ideen in dieser Richtung vorstellen, der mit einem Bürgerhaushalt zur Umsetzung hinterlegt ist. Beteiligung ist aber nicht nur eine Sache bestimmter Gruppen (fridays for future) oder Medien (soziale Netzwerke). Jeder Bürger muss mit seinen Möglichkeiten teilhaben können. „Es geht um Deinen Ort!“

LISTE 7 AFD



- wir sind für Bürgerbelange immer erreichbar und nehmen uns dieser an
- größtmögliche Transparenz & Information d. Öffentlichkeit
- bei wichtigen, unser Zusammenleben essentiell bestimmenden Entscheidungen wollen wir immer ein Referendum
- wir wollen Beteiligung der jungen Generationen über Kinder- und Jugendparlamente, sehen jedoch das Wahlrecht ab 16 Jahren in Thüringen sehr kritisch
- wir fördern gute Initiativen, unabhängig der politischen, religiösen ... Anschauung

WENN SIE UNS WÄHLEN, DANN ...

... wählen Sie die richtigen Antworten auf die Chancen und Herausforderungen der Zukunft, denen wir mutig und vorausschauend begegnen. Unser Angebot richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam mit ihnen wollen wir unseren Landkreis zukunftsfähig machen. Wir werben für eine verlässliche und stabile Politik, um ein starkes Mandat und um den Auftrag unsere Heimat zu gestalten. Daher rufen wir Sie auf, wählen Sie am 26. Mai 2019 die CDU. Für eine Heimat mit Zukunft!

Die EinwohnerInnen im Altenburger Land sollen mitbestimmen, was in ihrer Kommune passiert. Dafür muss das neue Demokratietgesetz des Landes Thüringen, das modernste in Deutschland mehr genutzt werden. Wir unterstützen verschiedene Formate der Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung, so z.B. Kinder-, Jugend- und Seniorenparlamente. Wir setzen uns für die Bildung von Beiräten in verschiedenen Gebieten (Schulnetzplanung, ÖPNV, Gesundheitswesen, Kultur etc.) ein und arbeiten eng mit diesen zusammen.

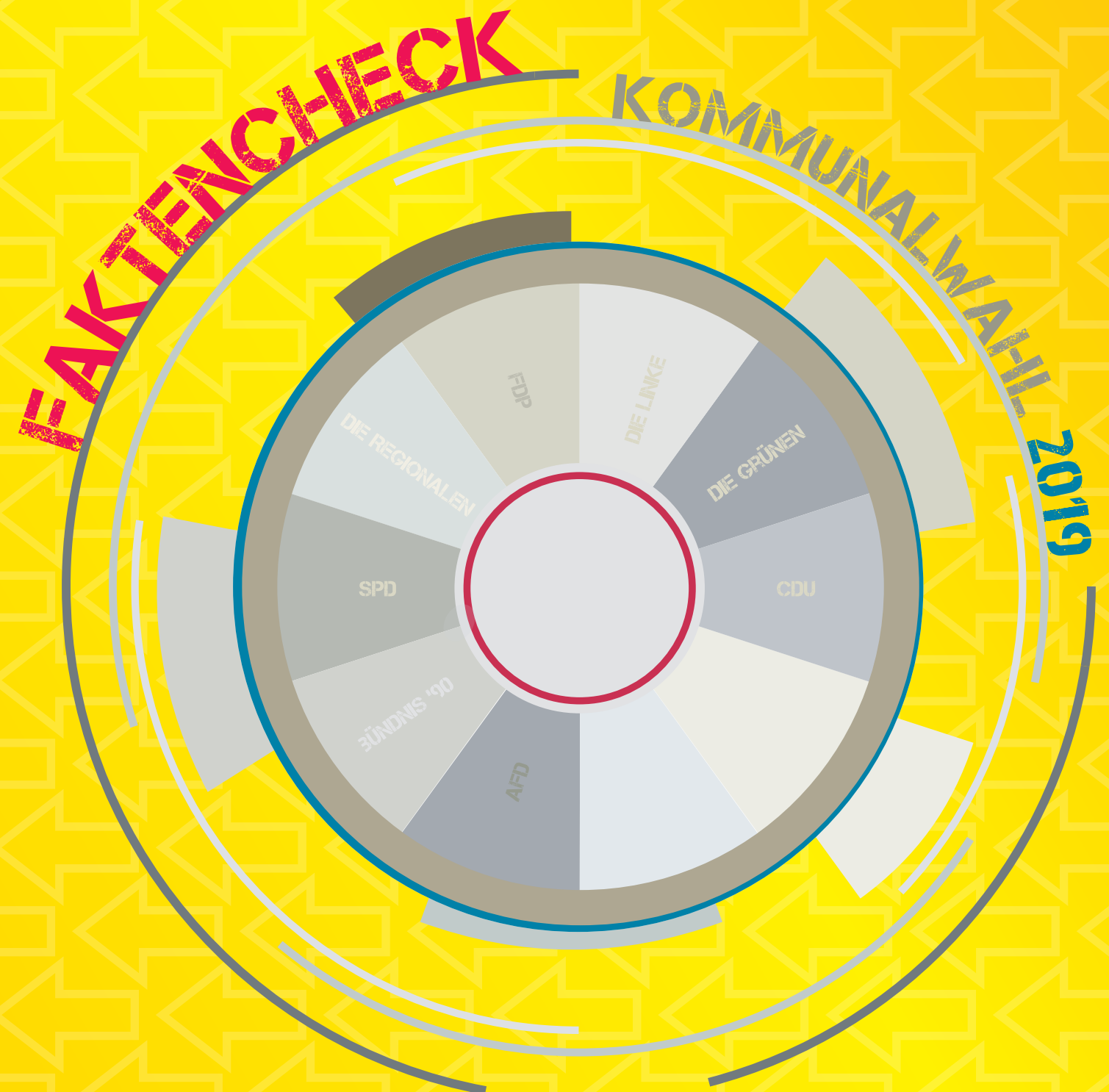
Haben Sie von Ihrem Recht Gebrauch gemacht, sich eine demokratische Vertretung zu wählen. Eine Vertretung aus alten Hasen und jungen Wilden, eine, die weiß, was sie will und die weiß, was umsetzbar ist, eine mit kommunalpolitischen Sachverstand durch erfahrene Bürgermeister und Ideen für unser schönes Altenburger Land. Uns alle motiviert das selbe: Wir treten an, weil wir hier zu Hause sind und wollen, dass das Altenburger Land ein lebens- und liebenswerter Ort bleibt und wird.

Wählen Sie Personen aus der Mitte der Bevölkerung des Altenburger Landes welche für Sie, parteiungebunden und ohne irgendwelche Vorgaben der Landes- oder Bundespolitik Entscheidungen zum Wohle der Bürger des Altenburger Landes fällen. Wir stehen für sachorientierte und parteiübergreifende Politik um die Probleme der Bevölkerung und die des Altenburger Landes nach besten Wissen und Gewissen zu bewältigen.

... bekommen Sie eine facettenreiche Fraktion aus erfahrenen und intelligenten Menschen im Kreistag, die sich um Ihre Belange kümmern. Sowohl aus den drei größeren Städten, wie auch aus dem ländlichen Raum. Fantasievoll und mit breitem Horizont und Demokratieverständnis. Mutiges Nutzen von Spielräumen statt kleinem Verstecken hinter Vorschriften. Klare Antworten auf die großen Vereinfacher, die komplexen Problemen mit nur scheinbar einfachen Antworten begegnen wollen.

... wird das Altenburger Land wieder die Mitte Europas. Wir sind weltoffen, nachhaltig, grün und freundlich.

Wählen Sie den Weg in eine solide, für kommende Generationen lebenswerte sowie vollends am grundgesetzlich- und Thür freistaatlich verfassungsmäßigen Wertefundament ausgerichtete Zukunft. Wir stehen für Demokratie und nicht für Patronage, für Beteiligung und nicht für Bevormundung, für Vernunft und nicht für falsche Ideale & Irrwege sowie für gute Kommunalpolitik. Wir stehen für Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, soziales Wohlfühlen und Prosperität durch rechtschaffene Arbeitsleistung.



26. MAI 2019

DAS ALTENBURGER LAND WÄHLT

PARTEIEN/WÄHLERGRUPPEN & IHRE ZIELE ZUR KREISTAGSWAHL

Kreisjugendring Altenburger Land e.V. in Kooperation mit:
KORA Kommunalpolitischer Ring Altenburger Land e.V.
und Kreissportjugend Altenburger Land e.V.



WELCHE ZIELE/VORHABEN WOLLEN SIE IN DEN FOLGENDEN THEMENFELDERN BIS ENDE 2020 ERREICHEN?

(Für den Inhalt des Faktenchecks sind ausschließlich die Parteien und Wählergemeinschaften verantwortlich.)

PARTEIEN & WÄHLERGRUPPEN

THEMEN

GUTE BILDUNG

FREIZEITANGEBOTE KULTUR/SPORT ETC.

DIGITALISIERUNG

INFRASTRUKTUR/ MOBILITÄT/ÖPNV

ORDNUNG & SICHERHEIT

LISTE 1 CDU



Die Kinder und Jugendlichen des Altenburger Landes sollen bestens vorbereitet ins Leben starten können. Wir setzen uns ein für zukunftsfähige und bedarfsgerechte Schulen. Wir wollen wohnortnahe und attraktive Bildungsangebote sicherstellen und stehen für den Erhalt der Förderschulen. Über die vielfältigen Ausbildungschancen im Altenburger Land wollen wir durch Kooperationen von Schulen und Unternehmen noch besser informieren.

Die Bemühungen von Vereinen um die Nachwuchsgewinnung wollen wir unterstützen. Kreiseigene Unternehmen sollen auch weiterhin die Vereine, insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit fördern. Wir setzen uns ein für den Erhalt des kulturellen Erbes unserer Heimat. Die kulturelle Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn in Sachsen und Sachsen-Anhalt wollen wir ausbauen.

Im Zeitalter der fortschreitenden Digitalisierung ist der Zugang zu schnellem Internet ein Grundbedürfnis für Unternehmen und Bürger. Wir setzen auf einen flächendeckenden Ausbau des Breitbandnetzes und fordern die Versorgung mit dem Mobilfunkstandard 5G im gesamten Landkreis. Das Online-Bürgerportal des Landkreises wollen wir weiter ausbauen und die Verwaltung damit auch digital besser erreichbar machen.

Wir wollen mit der ThüSac einen Modellversuch zum Rufbus initiieren und damit nutzerorientiert den Linienverkehr ergänzen. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden und den Bürgern wollen wir attraktive Mobilitätskonzepte entwickeln. Das Kreisstraßennetz wollen wir bedarfsgerecht modernisieren und das bestehende Radwegenetz erweitern.

Die Feuerwehren sind uns wichtig. Ihre Nachwuchsgewinnung wollen wir fördern, indem wir auch weiterhin das jährliche Kreisjugendfeuerwehrlager finanziell unterstützen. Außerdem wollen wir an den Schulen eine AG Feuerwehr einrichten, die Schüler und Feuerwehren zusammenbringt. Die Rettungsfristen des Rettungsdienstes müssen ebenso sichergestellt werden, wie die ambulante Versorgung. Unseren Landkreis wollen wir attraktiver für junge Ärzte machen und damit dem Ärztemangel begegnen.

LISTE 2 DIE LINKE



Wir setzen uns für die differenzierte, bestmögliche Förderung aller Kinder und Jugendlichen in unseren Schulen ein. Unter den aktuellen Gegebenheiten ist der Erhalt unserer Förderschulen unbedingt erforderlich. Wir setzen uns für standortsichere und wohnortnahe Schulen ein und wollen alle Schulstandorte erhalten. Wir sind die einzige politische Kraft im Landkreis, die für Sozialarbeit an allen Schulen kämpft. Für Militär soll keine Werbung an unseren Schulen gemacht werden dürfen!

Der Erhalt und die Stärkung unserer öffentl. Kultureinrichtung ist für uns ein wichtiges Ziel. Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben das Recht auf einen gleichen Zugang zum Sport. Wir möchten Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Sport begeistern, wir werden uns im Landkreis für die konsequente Umsetzung des Thüringer Sportfördergesetzes einsetzen. Es sichert die kostenfreie Nutzung von Sportstätten und Sportplätzen für Vereine, sowohl für den Übungs-, Trainings- und Wettkampfbetrieb.

Die Digitalisierung ist ein Standortfaktor, auch mit Blick auf die Wirtschaft. Grundlage ist ein flächendeckender Glasfaserbreitbandausbau im Gigabit-Bereich für den gesamten Kreis. Für DIE LINKE gehört ein entsprechender Breitbandanschluss zur Grundversorgung und daher in öffentl. Hand. Besonders für den ländl. Raum ist es wichtig, angeschlossen zu sein. Wer die Dörfer erhalten will muss sie endlich mit schnellem Internet versorgen. Die Digital. der Verwaltung muss endlich umgesetzt werden.

Mobilität ist ein Grundbedürfnis aller EinwohnerInnen, um am gesamten sozialen und kulturellen Leben teilzunehmen. Alle Menschen im Landkreis müssen vom Busnetz profitieren. Die ThüSac ist als Unternehmen weiter zu stärken. Zur Umsetzung eines intelligenten ÖPNV sollten möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner unseres Kreises daran mitwirken und gemeinsame Lösungen finden, die von möglichst allen akzeptiert und genutzt werden. Wir brauchen moderne Radwege.

Für uns ist die soziale Teilhabe aller Menschen ein Teil von Sicherheit, welche unbedingt ausgebaut werden muss. Erhebliche Sicherheitsrisiken bestehen in der Tatsache, dass 30 % (Soziologisches Forschungsprojekt Uni Jena) der Menschen im Altenburger Land rechtsextremistische Einstellungen haben. Die vielerorts zu sehende Vermüllung im öffentlichen Raum, ist ein Ergebnis der Sparpolitik bei öffentlichen Aufgaben, der wir ständig versuchen entgegenzuwirken.

LISTE 3 SPD



Die Sozialdemokratie ist fest davon überzeugt: Bildung öffnet Türen. Deswegen stehen wir für den barrierefreien Zugang aller zu Bildung in jedem Lebensalter.
1. Erhalt der Gymnasien bis Klassenstufe 12 & Abbau des Sanierungsstaus / 2. Erhalt der Schulstandorte der Regel- & Grundschulen auf Basis schülerorientierter Kooperationen / 3. Erhalt der bestehenden Förderzentren als Kompetenzzentren für Inklusion / 4. Erhalt der Berufsschulen und Weiterentwicklung der Ausbildungsbereiche

Reich an Ehrenamt, Kultur und sportlichen Herausforderungen – das ist das Altenburger Land in jedem Fall. Wir wollen das fördern durch:
1. Der Erhalt des 5-Parten-Theaters / 2. Ausbau des Nordflügels der Burg Posterstein / 3. Die Weiterentwicklung des Naherholungsgebietes Haselbacher See / 4. Eine Sportstättenanalyse & den Abbau des Investitionsstaus; Schul- & Freizeitsport soll bedarfsgerecht ausgestaltet sein / 5. Die Unterstützung der Modernisierung des Lindenau-Museums

Alle reden von der Digitalisierung – wir wollen, dass erst einmal die Basis geschaffen wird. Dafür stehen wir:
1. Schnelles Internet für jedes Haus: konsequenter & zügiger Breitbandausbau, Bildung einer Tiefbauallianz zur Umsetzung / 2. Einführung digitale Ratsarbeit & Live-Übertragung der Sitzungen / 3. Errichtung eines regionalen E-Government und IT-Service-Centers durch den Landkreis / 4. Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für die Verwaltung

Flexibilität zählt – wir wollen, dass jede und jeder gut hin und wieder weg kommt – von der Arbeit, von den Freunden, vom kulturellen Abendprogramm. Wir stehen für:
1. Jedem Dorf sein Bus, Verbesserung des ÖPNV-Fahrplans / 2. Auflistung der zu sanierenden Kreisstraßen und schrittweise Umsetzung der Sanierung / 3. Erhöhung der finanziellen Ausstattung der Straßenkreismeisterei / 4. Ausbau straßenbegleitender Radwege

Viele Dinge, die das Sicherheitsgefühl stärken liegen nicht in der Verantwortung des Landkreises. Trotzdem ist es uns ein Anliegen, dass sich jede und jeder hier zu Hause, sicher und aufgehoben fühlt. In den kommenden Jahren legen wir einen besonderen Fokus auf die Feuerwehren und fordern eine Bedarfsermittlung bei Feuerwehrführerschein sowie ein Einsetzen des Landkreises für eine höhere Festbetragsfinanzierung bei Fahrzeugneuanschaffungen durch das Land.

LISTE 4 DIE REGIONALEN



Wir wollen uns einsetzen
• für breitbandiges Ausbildungsangebot an den Schulen
• gegen Unterrichtsausfälle
• für die Abschaffung der Schulbezirke und freie Schulwahl
• für die Verstärkung regionaler Arbeits- und Ausbildungsangebote
• für mehr Geld für die Schulen

Uns ist es wichtig, dass das Ehrenamt gestärkt wird. Mit dem Ehrenamtbeauftragten haben wir ein Mittel in der Hand die Vereine zu unterstützen, um sich selbst zu organisieren und zu stärken. Weiterhin können wir die Freizeitangebote nur ausbauen, wenn wir die demografische Abwanderung von jungen Menschen stoppen und ihnen eine Perspektive bieten hier zu bleiben. Es nützt niemandem tolle Sportanlagen und Angebote bereitzustellen, wenn wir niemanden haben, der sie dann nutzen kann.

Ist heute der Standortindikator schlecht hin. Ohne Bereitstellung von genügend Bandbreite wird es für Unternehmen schwer sich im Wettbewerb durchzusetzen. Weiterhin ist es für ein Großteil der Bevölkerung ebenfalls notwendig und kann ein entscheidender Faktor sein ob und wo man sein Wohnort wählt. Hier gilt es die angeschobenen Projekte schnellstens umzusetzen um nicht ins Hintertreffen zu geraten. Dies ist für uns gleichzeitig eine Förderung und Unterstützung der heimischen Wirtschaft.

Es ist notwendig auch zur Erbringung von Klimaschutz und der Mobilität aller Altersgruppen eine Verbesserung und Anbindung des ländlichen Bereiches an die Städte zu gestalten. ÖPNV muss kostengünstiger und flexibler werden, um Anreize für den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel zu schaffen. Auch muss über Rufbusse oder ähnliche Lösung nachgedacht, diskutiert und umgesetzt werden. Der Erhalt und die Verbesserung des Kreisstraßennetzes. Trinkwasserversorgung für alle Bewohner des Altenburger Landes.

Verbesserung und Ausbau des Brandschutzkonzeptes des Altenburger Landes. Stärkung der Rettungskette und des Katastrophenschutzes. Aufwandsentschädigung für alle ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Bekämpfung der Drogenprobleme durch Prävention und stärkere Einbindung der Ordnungskräfte. Weiterhin wird eine Stärkung des Ehrenamtes hier positive Effekte zeigen.

LISTE 5 FDP



Hier hat die Politik in den letzten Jahren eklatant versagt. Die Zahl der in die Grundschule Einzuschulenden ist mit einem zeitlichen Vorlauf von ca. sechs Jahren (Geburt) bekannt. Die Lehrerplanung, auch die Schulnetzplanung hat sich den Schülerzahlen anzupassen.
Das Schulamt Ostthüringen ist mit der Anwerbung von Lehrern überfordert und muss dringend reformiert werden. Die Grundschulen im ländlichen Raum müssen erhalten werden! SLN und MSW: Die Oberstufen der Gymnasien müssen bleiben!

Wenn auch meist subventioniert, sind diese immens wichtig. Oft können nicht einmal Förderprogramme in Anspruch genommen werden, da der Eigenanteil fehlt. Die touristische Vermarktung des Landkreises ist in den letzten Jahren erlahmt. Auch endet das kulturelle Angebot nicht an der Altenburger Stadtgrenze. Bei der Bündelung der Fußballkompetenz in Altenburg reicht eine Moderatorenrolle der Stadt nicht aus – hier sind Konzepte gefragt. Wir brauchen eine Sommerrodelbahn und eine Bikercross-Strecke.

Der Aufbau schnellen Internets dauert auch im Altenburger Land schon viel zu lange. Bisher bleibt das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse ein Lippenbekenntnis. Besonders für viele innovative mittelständische Unternehmen im ländlichen Raum ist das eminent wichtig. Auch die digitalen Angebote der öffentlichen Verwaltung sind viel zu dünn. Geburtsurkunde, Kindergeld, Wohngeld, Bildung und Teilhabe, Bauanträge sind hier nur einige Stichworte. Die Internetpräsenz des Landkreises ist von vorgestern.

Der Investitionsstau beim Straßennetz im Landkreis ist riesig und muss dringend abgebaut werden. Hierbei ist auch dem zunehmenden LKW-Verkehr Rechnung zu tragen. Die Mobilität wird in Zukunft weiter zunehmen. Dazu brauchen wir flexible und intelligente Lösungen im Öffentlichen Personen-Nahverkehr. Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund und die Deutsche Bahn müssen kundenfreundlicher werden. Das beginnt beim Fahrscheinautomaten und hört bei der Fahrradmitnahme noch lange nicht auf.

Die Defizite sind offensichtlich: Vandalismus, Drogenhandel, Graffiti, Hundekot ... Die Reihe ließe sich fortsetzen. Sicher brauchen wir bessere Prävention, aber auch strengere Verfolgung. Doch die Polizei kann nicht alles leisten. Hier ist auch Bürgersinn der Bevölkerung wichtig. Wegschauen hilft den Tätern. Mehr Mut ist gefragt. Gleichwohl „bezahlen“ wir derzeit die Ausdünnung der Sicherheitsinfrastruktur der letzten Jahre. Mehr Personal ist dringend erforderlich.

LISTE 6 BÜNDNIS '90 DIE GRÜNEN



Bedeutet für uns lebenslanges Lernen und Lernen über den Schulstoff hinaus und die Schaffung von Kenntnissen auch in gesellschaftlichen Themen wie Demokratie, Umweltbewusstsein oder Toleranz und Weltoffenheit.
Gute Bildung bedeutet für uns, daß es den freien Zugang zu Bildungsangeboten geben muß, um Bildungsangebote zu erreichen. Wir denken da z.B. an öffentliche Räume mit Internetzugang, wie man sie aus Bibliotheken oder vom Arbeitsamt kennt auch an anderen öffentlichen Stellen.

Wir möchten mehr Sponsoring für Vereine durch die einheimische Wirtschaft einwerben. Oftmals wird diese Möglichkeit nicht ausreichend genutzt. Wir stehen für die Beibehaltung der „großen“ Kultur, wie wir sie im Landkreis haben, also Theater, Museen etc. möchten aber gerne mehr „kleine“ Kultur fördern. Wir wünschen uns mehr Kulturangebote, die nicht an Institutionen angebunden sind, sondern von Leuten, die einfach so Lust auf Musik oder Sport usw. haben. Diese würden wir gerne unterstützen.

Wir möchten überall eine gute Internet- und Mobilfunkverfügbarkeit erreichen. Dies ist ein Standortfaktor für Arbeit und Leben. Außerdem können wir uns viel mehr vernetzte Funktionen des digitalen Lebens vorstellen. Angefangen vom Busticketkauf per Scan eines QR-Codes bis hin zur „City-App“: von Behördenangelegenheiten über die Parkplatzsuche bis hin zu Tourismusangeboten läßt sich viel in einer „City-App“ bündeln. Wir möchten auch öffentliches W-LAN in der Stadt und wichtig: Datenschutz!

Für den ÖPNV stellen wir uns mehr individuelle und zugleich klimafreundliche Angebote vor, z.B. Rufbusse oder Rufaxis, den Ausbau der Radwege (auch überörtlich), den Ausbau von Ladenetzen für Elektrofahrzeuge, P+R-Parkplätze an den Autobahnen für Fahrgemeinschaften und Car-Sharing-Angebote. Wir möchten ein flächendeckendes attraktives ÖPNV-Angebot für den Landkreis und mehr klimafreundlichen Verkehr, wie Elektrofahrzeuge oder Fahrräder.

Wir Grünen sind keine Freunde von Ordnungs- und Sicherheitspolitik. Aber wir haben Verständnis dafür. Sie ist aus unserer Sicht vor allem eine Sache der Bevölkerung und nicht als Erstes der Ruf nach der Polizei. Insbesondere ist dies eine Sensibilisierung für Ordnung, was damit beginnen kann, daß es einerseits ausreichend viele Hundetoiletten und Papierkörbe gibt, aber diese auch benutzt werden. Drogenprävention ist aus unserer Sicht unbedingt nötig. Drogenschwerpunkte darf es nicht geben.

LISTE 7 AFD



Stärkung der Schulträger – Landkreis Altenburger Land & Stadt Altenburg
Forderung von mehr Lehr- und Erzieherpersonal über SSO und TMBJS / Erhalt einer flächendeckenden, zweckmäßigen Schullandschaft / Validierung des bestehenden Lehrplans mit Schulvertretern und Forderung nach notwendiger Anpassung / Inklusion: vollumfänglich im sozial-integrativen Bereich, aber nicht in fordernden Lernfächern / Forderung zur Wiedereinführung bewertungsrelevanter Kopfnoten / Behebung von Baumängeln in Schulen

• Belegung der Sportvereine und weiterer Freizeitangebote durch Anbindung/Einbindung an/in den schulischen Bereich
• Bewerbung des Breitensports
• Förderung von Talenten in Kunst und Sport
• Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft im Rahmen der Möglichkeiten, aber nachrangig essentieller sozialpolitischer und infrastruktureller Maßnahmen
• innovative, neue Anbieter guter Angebote sollen gefördert werden, da damit Tourismus und Daueransiedlung gefördert werden und Abwanderung reduziert wird

• Forderung nach konzeptioneller Unterstützung durch das Thür. Kompetenzzentrum Breitbandausbau
• Gewinnung geeigneter Unternehmen zum Ausbau des Breitbandnetzes im Landkreis (notfalls Antrag zur Auftragsvergabe ohne Einhaltung unzumutbarer EU Ausschreibungsrichtlinien)
• Offenlegung d. Konzeptes z. Realisierung d. DigitalPakt Schule durch Landkreis (sofern ein solches Konzept existiert)
• Aufklärung zu 5G-Netz und Forderung zur Ansiedlung eines Transferzentrum für KI in Ostthüringen

• Freigabe von Haushaltsmitteln zur Sicherung und wo immer möglich Sanierung des vielfach gefährlich maroden Hochbaus im Eigentum von Kreis und Kommunen
• Nutzung von Bestandsimmobilien vor Neubau: somit verbesserter Umweltschutz & Verfallsschutz
• Einsatz gegen vielfach bestehende reine Immobilien-spekulanten ohne Investitionsinteresse
• Forderung einer angemessenen Berücksichtigung des Landkreises im Bundesverkehrswegeplan
• Förderung d. ÖPNV ggü. Individualverkehr, keine Fahrverbote

• Forderungen an die Gesetzgebung von Bund und Freistaat, die Exekutivbehörden besser zu ermächtigen und zu befähigen – Polizei, Sozialamt, JobCenter, Ordnungsamt ... müssen robust durchsetzungsstark sein
• Unterstützung der Justiz zu unabhängiger, politisch unbeeinflusster Rechtssprechung (siehe Forderung Thür. Richterbund gegenüber TMMJV/Min Lauringer)
• Präventivarbeit sowie angemessen harte Ordnungs- und Strafsanktionierung bemessen am Delikt
• gegen Vandalismus, Gewalt und Drogenmissbrauch